

Reyall Celery u. Iron Tonic

Wie sein Name andeutet, ist es eine Kombination von Sellerie und Eisen. Tonic ist berühmt als Nervenstärker. Eisen als Blutbildner; außerdem enthält es Ingredienzen welche die Verdauung fördern, arterieren, sowie andere, die Gesundheit herstellend, ruhigen Schlaf gebend, Ermattung vertreiben und alle Schwäche verbannen. Ausschließlich von uns verkauft in Pintflaschen, 75 Cents.



W. B. Buchheit, „Reyall“-Faden.

Dr. E. S. DUNGAN

Arzt und Mundarzt

Allgemeine medizinische und wundärztliche Behandlung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

646 Pine und Dritter.

Grand Island, Nebraska.

Lokales.

J. C. Hanford und Frau weilen jetzt hier zu Besuch.

Morgen Abend ist Konzert und Ball in der Niederkrantz Halle.

Vorgestern wurde von dem Herrn Henry Salzmann's der Gipsverband abgenommen.

Die Gattin von Chas. Hofmann in Begleitung ihres Sohnes reisten vorgestern Morgen ab nach Excelsior Springs.

Joseph Stillier ist dieser Tage nach der St. Liberty Gegend übergesiedelt und hat sein Haus hier an Chas. Rath vermietet.

Euren verstorbenen Lieben ein hübsches Grabmal zu sehen, ist das Letzte was Ihr für sie thun könnt. Die Paine Hishburn Granite Co. hier liefert Euch keine Arbeit.

Zum ersten Mal seit über einen Jahr wurde der Schuster S. V. Verity wieder arretiert wegen Veruntreuung und vorgestern Morgen um \$5.00 und Kosten gestraft.

Geiern begaben sich eine Anzahl der hiesigen „Elfs“ nach North Platte, um der Einweihung des dortigen neuen Heims der Elfs beizuwohnen. Unter Mayor Chas. Ryan hielt die Hauptrede.

Der Junge von Geo. Sein, der sich in's Bein geschossen hatte, befindet sich jetzt wieder ziemlich besser. Samstag und Sonntag war sein Zustand besorgniserregend und befürchtete man, er würde die Maulsperrre bekommen, was glücklicherweise verhindert wurde.

Unsere Herren Polizisten haben in den letzten Tagen vielfach den Unwillen unserer Bürger erregt durch unbefugtes Arretieren von Personen. Da sie ihre Absetzung in Aussicht hatten, scheinen sie sich noch einmal so recht mit ihrer Amtsgewalt brüsten zu wollen. Ja, es ist leicht, ruhige Bürger zu drangsalieren, aber z. B. Spitzhüben zu fangen — ja, Bauer, das ist ganz was Anders!

Frau Maude Niden hat ihren Jungen, Eddie Ehlers, welcher hier mehrere Rostfäden gestohlen und aufgeschnitten hatte, mit Genehmigung des Gerichts und. Postdepartements unter die Vormundschaft ihres Bruders, David Graham, gestellt, welcher den Bengel auf seiner Farm behalten soll und verurteilt wird, ihm bei der Arbeit auf der Farm die schlechten Streiche auszutreiben, was hoffentlich gelingt.

Der höchste bisher hier bezahlte Preis für ein Geipann Maulesel wurde am Montag erzielt bei dem Verkauf in den Union Stock Yards. Dr. Hector Smiles von St. Joseph bezahlte \$725 für ein Geipann dreijähriger. Ein Paar zweijähriger Maulesel brachte \$505. Es wurden im Ganzen etwa 500 Pferde und Maulesel verkauft.

Letzte Woche starb hier im Hospital der 28 Jahre alte William Whalen von Wood River, Sohn von Thomas Whalen und Frau. Er hatte die Schwindelkrankheit und dann noch Nierenleiden. Whalen hatte für die Nebraska Telephonegesellschaft gearbeitet. Außer den Eltern betrauern drei Brüder und drei Schwestern den Tod des jungen Mannes. Es sind: John Whalen in Grand Island und Frank und James Whalen, Frau D. D. O'Kane, Vizzie und Anna Whalen in Wood River.

Kinder schreiben
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

„The Port of Missing Men“ im Vartenbach Opernhaus am Montag den 24. April.

Dienstag kam ein Zug von 24 funkelneuen Stahl Passagierwagen für die Southern Pacific Bahn hier durch.

Karl Kaiser von Worms war vorgestern in der Stadt und stattete auch unserem Sanftium einen angenehmen Besuch ab.

Von Deutschland ist die Nachricht eingetroffen, daß Frau Kort, die lange Jahre hier an West Charles Straße wohnte, dort gestorben ist.

„Madame Cherry“ wird am Dienstag den 25. April im Vartenbach Opernhaus von der New York New Amsterdamer Theatergesellschaft aufgeführt werden.

Dugo C. Peters, Sohn unseres bekannten Kontraktors F. V. Peters, hat sich in Chicago verheiratet mit Fräulein Silda Hendricks, die auch in Grand Island aufgewachsen ist.

Bill W. — Fliegenfang-Übriren und Fenster, Lefen, Gerde und Radiatoren können billig und permanent angestrichen werden mit Glanz-Schwarz Verma-Lac. Gebrauch das Watt-Schwarz für Standleiter und andere Metall-Fixturen. Verkauf bei Chas. F. Auhl.

Letzte Woche gab es wieder einen Mehlkrieg und der Preis ging großartig herunter, was Viele benutzten um sich einen Vorrath einzulegen. Die weiße Hausfrau und Hausvater konnten gut einkaufen — vorausgesetzt sie hatten das Geld dazu, was leider nicht allermwärts der Fall ist.

Jah. habe Arrangements mit der Vanlin Land Company von Vanlin, Walsh County Nord-Dakota, getroffen um ihre Ländereien zu handhaben. Sprecht vor und seht mich wenn Ihr interessiert seid, oder schreibt. Ich habe eine Liste von zu verpachtenden Farmen zu Preisen von \$30.00 bis \$50.00 pro Aker in dem berühmten Red River Thal.

D. W. Stearn
119 1/2 West 3te St.
Grand Island, Neb.

Die Frau des Farmers D. S. Burke eben westlich von Central City fuhr letzten Samstag von der Stadt nach Hause und hatte einen großartigen Öterbut auf. Blödsinnig schrie ihre kleine Tochter die sie mit sich hatte, laut auf: Der Hut der Mama brannte lichterloh, indem wahrscheinlich Funken von einer Lokomotive darauf gefallen waren und den Hüttenkran entzündet hatten. Frau Burke hatte etwas Schwereigkeit den Hut vom Kopf zu bekommen doch gelang es ihr und ich überbrachte sie das Ding fort. Sie verfertigte sie leicht.

Der in den Union Stock Yards während der Pferdeverkäufe beschäftigte Alex Gallaveaux wurde am Montag von einem Pferde an den Kopf geschlagen und trug einen Schädelbruch davon. Allgemeine Verwunderung erregte es, daß er bei voller Bewußtsein blieb, bis im Hospital ein Betäubungsmittel angewandt wurde. Der Schädel mußte trepaniert und einige Knochenstücke entfernt werden. Gallaveaux wollte gleich darauf das Hospital verlassen, da er arbeiten müsse auf seinem Lande, doch auf Anrathen des Arztes ließ er sich bewegen, wenigstens etliche Tage zu bleiben.

Kinder schreiben
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vorgestern starb im Alter von 65 Jahren Frau Magdalena Christina Limpke, die Wittve eines unserer alten Ansiedler. Das Begräbniß findet Sonntag Nachmittag statt.

Um einen hartnäckigen Mann zu überzeugen daß gute Farbe am längsten hält, zeigt ihm ein Haus welches vor 5 Jahren mit Bradley & Brooman Farbe angestrichen ist. Volles Maß und rein. Verkauf von Chas. F. Auhl.

Unser Mayor Ryan ernannte folgende neue Beamte, während die anderen vorläufig im Amt bleiben: Polizeichef: Marion D. Arbogast; Polizisten: Henry Wehler und John Murphy. S. W. Aibey ist als Stadt-Ingenieur ernannt und Art. C. Mayer als Stadtmann. Andere Ernennungen kommen vielleicht noch, sonst bleiben diejenigen die im Amt sind. Die traurige Wiederernennung ist die des Straßenkommissars Dan Dunkel, der sich so schlecht bewährt hat, aber doch wieder eingeseht ist.

Interessante Alterthumsfunde.

Was die neuen deutschen Ausgrabungen in Pergamon zur Sache beitragen.

Die deutschen Ausgrabungen in Pergamon, die der Wissenschaft und den Berliner Museen bereits so kostbare Ergebnisse geliefert haben, sind auch in der letzten Zeit fortgesetzt worden. Nach dem Bericht Prof. Wilhelm Dörpfeld's, des Direktors des Kaiserlich deutschen Archäologischen Instituts in Athen, beschäftigen sich die Arbeiter hauptsächlich mit der weiteren Erforschung des Demeterheiligtums, das auf einer Terrasse neben dem großen Gymnasium liegt. Der Bezirk, ein langgestrecktes Rechteck, wird auf der südlichen und der nördlichen Seite von Hallen eingefaßt, zwischen denen der große, mit römischer Vorhalle versehene Beibetempel und quer davon der große Altar liegt. Auf der Nordseite befinden sich die übereinander geordneten und wie in Eleusis in den Fels gehauenen Sitzstufen, von denen aus die Mythen den heiligen Handlungen zusehen. Doch reicht dieses Amphitheater nicht über die ganze Länge der Nordseite, sondern nur bis etwa zur Mitte, bis zum großen Altar. Es wurde ganz freigelegt. Auf der anderen Hälfte jenseits der Mitte befinden sich Hallenbauten, denen vornehmlich die Arbeiten des vergangenen Jahres galten. In der nächsten Kampagne wird an dieser Stelle weiter gegraben werden. Auch die Sidhalle wurde ganz erforscht. Ferner wurde noch im großen Gymnasium gearbeitet und etwas in dem dortigen Theater. Später fand man die Stützmauern des ältesten Theaters, sowie am Standort des Schauspielers, auf der Szene im Fußboden, eine Reihe marmorner Säulenschuhe, feingefasste Vertiefungen, in welche die hölzernen Pfeiler und Pilaster des Bühnengebäudes wie der Tempelvorhalle, Palastfront usw. eingelassen worden, vor denen das Spiel vor sich ging, und die nach Bedarf ausgewechselt werden konnten. Die Weiteren wurden die Thermen ganz durchforscht.

Von Pergamon ward eine besondere Expedition unternommen, vor Prof. Conze und dem Architekten Schachmann. Sie galt der Aufdeckung des im nahen Gebirge im Südosten gelegenen Heiligtums der Göttermutter, des „Meter“, von dem nur durch Strabo's Angaben Kenntnis hat. Ein kleiner, von Philetos geweihter Antentempel mit einem Aufgang zwischen großen Treppentritten. Im Innern stand das großartige Bild der Göttermutter, wahrscheinlich, nach Aussage vieler dort gewandener Terrakottastatuetten, eine Sphix. Dieses oder ein ähnliches Kultbild muß schon vor dem Bau des Tempels dort vorhanden gewesen sein, denn sein Fundament reicht tiefer in die Erde hinein, als der Fußboden des Tempels. Es wurde also früher unter freiem Himmel verehrt.

Von nächstem Jahr ab kommen unsere Primärwahlen schon im April. Es wird immer verrückter mit den Wahlen.

Die kalte Welle hat in Oregon, Washington und Kalifornien bedeutenden Schaden an Obstbäumen und Wein verursacht. Die Fröste dort waren die schlimmsten seit 20 Jahren. Es ist nicht nur in Nebraska, wo die Blütenknospen erfrieren.

Jetzt treibt die „Schwarze Hand“ bereits ihr Unwesen in Columbus. Otto Johannes, ein junger Mann der in einer Bäckerei arbeitet, ist unter Drohungen aufgefordert, \$100 an einer gewissen Stelle zu deponieren.

Im Countygericht von Adams County war Elmer Morgan angeklagt, von Theodor Phillips's Wagen, als derselbe in Roseland war, zwei Krüge mit Whisky gestohlen zu haben. Jungen hatten es gesehen. Er bekannte sich schuldig und wurde um \$20 und Kosten gestraft.

Das deutsche Musikfest in Omaha.

Im Nachfolgenden bringen wir das vollständige Programm für das große Ereigniß.

Am Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. April findet in Omaha das große Musikfest der Omaha Sängergesellschaft statt das wieder ein deutsches Ereigniß ersten Ranges zu werden verspricht. Die deutschen Sänger Omaha's haben sich bereits seit längerer Zeit darauf vorbereitet und unter der Leitung des Herrn Th. Rud. Neefe tüchtig geprobt, jedoch sie wieder mit prächtigen Leistungen hervortreten werden. Das vorzügliche St. Paul Symphonie Orchester ist mit acht berühmten Solisten für das Fest engagiert worden und auch eine Anzahl deutscher Gesangsvereine aus Iowa und Nebraska wird sich daran beteiligen. Man kann deshalb ruhig behaupten, daß es ein Sängerfest im Kleinen werden wird. Hervorragende Kunstgenüsse stehen in Aussicht wie das aus dem herrlichen Programm, das mit edlem Geschmack und echtem Kunstverständnis zusammengestellt ist, unwiderleglich her-

vorgeht. Die Deutschen in Stadt und Land sollten sich auf dieses großartige deutsche Musikfest vorbereiten. Die Fest-Gesellschaft ist gegenwärtig mit dem Vorverkauf der Tickets beschäftigt und findet überall freundliche Aufnahme. Wir möchten hier die Deutschen im Staat auf das schöne Fest aufmerksam machen und sie im Namen der Sängergesellschaft dazu herzlich einladen. Viele Deutsche im Staat besuchen Omaha öfters während des Jahres. Sie sollten es nun so einrichten, daß sie während der Festwochen in Omaha sind. Sie werden dann wieder ein herrliches deutsches Fest miterleben, wovon sie auf lange Zeit hin zehren können und das eine herrliche Abwechslung in die Eintönigkeit des Tages bringen wird. Also Ihr Deutschen im Staat, bereitet Euch vor, Omaha während des Musikfestes zu besuchen. Im Nachfolgenden bringen wir das vollständige herrliche Festprogramm:

Mittwoch Abend den 26. April.

Dirigenten: Herr Walter Rothwell, Dirigent und Solisten.
Herr Theo. Rud. Neefe, Festdirektor.

Solisten: Frau Elizabeth Rothwell-Wolff, Sopran; Frau Harriet Drendorf, Sopran; Frau Hesse-Sprotte, Contralto; Herr Geo. Harris, Jr., Tenor; Herr Chas. F. Champlin, Bariton.

1. (a) Marsch aus „Sigmund Rorialisier“ Grieg
(b) Ouvertüre: „Tannhäuser“ Wagner
2. Rheingabe (Gebicht von Emanuel Geibel) Neefe
Gemischter Chor und Orchester.
3. Arie, „Die, theure Halle, grüß' ich wieder“, aus „Tannhäuser“ Wagner
4. Meeresstille und glückliche Fahrt (Gebicht von Goethe) Schubert
Männerchor und Orchester.
5. Walzer „Künstlerleben“ J. Strauß
6. Spinnchor aus der Oper: „Der fliegende Holländer“ Wagner
Damenchor und Orchester.
7. „Celeste Aida“ Verdi
Herr George Harris, Jr.
8. Auszüge aus der Oper: „Ariadne“ Loehring
Für Kinder- und Gemischter-Chor, mit Sopran- und Bariton-Solo und Orchester-Begleitung, arrangiert von Theo. Rud. Neefe.
9. Arie aus „Maria Stuart“ Beach
Frau Hesse-Sprotte.
10. Soldatenchor aus der Oper: „Faust“ Gounod
Männerchor und Orchester.

Donnerstag Nachmittag, 27. April.

Dirigenten: Herr Walter Rothwell, Dirigent und Solisten.

Solisten: Frau Elizabeth Rothwell-Wolff, Sopran; Fräulein Louise Barnolt, Contralto; Herr Geo. Harris, Jr., Tenor; Herr Chas. F. Champlin, Bariton; Herr Notario Bourdon, Cello; Herr Clarence Wermelin, Clarinet.

Programm:

1. Symphonie No. 5 in G-minor Op. 95 aus „Die neue Welt“ Dvorak
Adagio; Allegro molto
Largo
Scherzo, Molto vivace
Allegro con fuoco
St. Paul Symphonie-Orchester.
2. „Cue sine Tay“ aus „Madame Butterfly“ Puccini
Frau Rothwell-Wolff
Pauze.
3. Norwegian Carnival Evensfon
St. Paul Symphonie-Orchester.
4. Quartett aus „Rigoletto“ Verdi
Frau Drendorf, Fräulein Barnolt, Herren Harris und Champlin.
5. (a) Berceuse Jaernefeldt
(b) „Unter den Linden“ aus „Senes Alacennes“ Raffenet
Cello-Solo: Herr Bourdon, Clarinet-Solo, Herr Wermelin.
6. Hab' vera, Arie aus „Carmen“ Bizet
Fräulein Barnolt.
7. Vorspiel zu „Die Meisterfinger“ Wagner
St. Paul Symphonie-Orchester.

Donnerstag Abend den 27. April.

Dirigenten: Herr Walter Rothwell, Dirigent und Solisten.
Herr Theo. Rud. Neefe, Festdirektor.

Solisten: Frau Hesse-Sprotte, Contralto; Frau Harriet Drendorf, Sopran; Herr Geo. Harris, Jr., Tenor; Herr Chas. F. Champlin, Bariton.

Programm:

1. (a) Marsch „Zlav“ Tschaiowski
(b) Ouvertüre: „Zakuntala“ Goldmark
St. Paul Symphonie Orchester.
2. (a) Singzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner
(b) Das Erkennen Proch
Gemischter Chor und Orchester.
3. (a) „Ständchen“ N. Strauß
(b) „Verborgenheit“ Wolf
(c) „Der Sieger“ Rann
Frau Hesse-Sprotte.
4. Weihe des Liedes (Gebicht von Dr. Fr. Höfner) Baldamus
Männerchor mit Tenorsolo und Orchester.
Männerchöre von Nebraska und des westlichen Iowa.
Solist: Herr Geo. Harris, Jr.
5. Suite aus der Oper „Carmen“ Bizet
St. Paul Symphonie-Orchester.
6. Gesang der Rixen (Gebicht von Alberti) Weinzierl
Damenchor und Orchester.
7. Trio aus „Faust“ Gounod
Frau Drendorf, Herren Harris und Champlin.
8. Konzert-Walzer: „Frühlingskiste“ Milde
Gemischter Chor und Orchester.
9. Arie „The Cup“ Raffenet
Frau Harriet Drendorf.
10. Militär-Marsch: „Unter dem Doppel-Adler“ Wagner
Männerchöre von Nebraska und des westlichen Iowa.

Durch Vermietung ihrer Häuser oder Fenster erwarten die Londoner gelegentlich des Krönngszuges eine große Dollarernte aus dem Dollargeld. Nach dem Grundtag: „Vergeld lacht“ dürren besuchende Amerikaner auf freundliche Aufnahme und liebevolle Kundgebung verwandtschaftlicher Gefühle rechnen.

Die „Allgemeine Deutsche Fleischerzeitung“ hat zwei Preise von je taufend Mark für neue Schmackhafte und befömmliche Fleischgerichte ausgesetzt. Die Köchinnen unserer „Schnellabfütterungsanstalten“ können sich die Mühe der Preisbewerbung an dem Wettbewerb sparen.

Umdurchbringliche Gewebe.

Ein Gewebe, namentlich ein sogenanntes Planch, wie es oft auf dem Lande gebraucht wird, wasserundurchlässig zu machen, ist eine wichtige, aber nicht ganz leicht vollkommene erreichbare Aufgabe. Das „Journal für praktische Landwirtschaft“ gibt dafür einige Anweisungen, die sich durch Einfachheit auszeichnen. Außerdem sollen sie eine besonders dauerhafte Wirkung hervorbringen. Die erste Art der Behandlung bedient sich einer heißen Lösung von 10 Kilogramm gewöhnlichen Alauns in 100 Liter Wasser. Darin wird das Gewebe 15 bis 20 Minuten eingeweicht, dann getrocknet, dann nochmal in dieselbe Flüssigkeit gebracht. Nachdem das Zeug abgetropft und wieder etwas getrocknet ist, legt man es endlich 10 bis 15 Minuten in eine heiße Lösung von 10 Kilogramm schwarzer Seife in 100 Liter Wasser. Ein zweites Mittel ist ein Gerben des Gewebes. Die nötige Lauge wird aus Eichen- oder Kastanienrinde bereitet, die man allmählich in kleinen Portionen in heißes Wasser wirft, so daß auf 1 Kilogramm Rinde 10 bis 15 Liter Wasser kommen. In dieser Lauge wird das Gewebe 24 Stunden belassen, nachdem es zuvor mit Seife oder Soda gewaschen, dann gespült und getrocknet war. Man kann das Gewebe auch in eine Leimlösung von 10 Kilogramm starlem Leim auf 100 Liter Wasser bringen, dann in jene Lauge und nach nochmaliger Trocknung noch auf 15 bis 20 Stunden in Leimöl. Endlich kann man das Gewebe auch nach erfolgter Entfettung und einer Behandlung mit schwarzer Seifenlösung 20 bis 30 Stunden in ein Bad schaffan, das in einer Lösung von fünf Kilogramm Kupferbitriol auf 100 Liter Wasser besteht.

Grünspan entfernt man starkem Essig.

Eine Zitrone läßt sich besser auspressen, wenn man sie vorher gut erhit.

Rumpfen Geruch aus Büchsen oder Kannen entfernt man durch kochendes Wasser, in das man eine glühende Holzfohle wirft.

Weiße Flecke auf Möbeln, die von Wasser herrühren, lassen sich beseitigen, wenn man ein in Petroleum getränktes Tuch darauf legt und einige Zeit liegen läßt.

Sarg- und Pechflecken in Wollstoffen entfernt man durch Abreiben mit Särveinseife und nachheriges Einweichen. Nach einiger Zeit wird mit Terpentinöl und warmem Wasser ausgewaschen.

Hämorrhoiden

Fisteln

und alle Aterleiden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Nur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examination frei.

Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Brüche kurirt in von 3

bis 6 Behandlungen

ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.



DR. RICH

Spezialist

Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.